

Taki no shiraito (Zauberin des Wassers) | Japan
1933 | R: Kenji Mizoguchi | B: Yasunaga Higashibojo,

nach dem Roman von Kyoka Izumi | K: Minoru Miki | D:
Takako Irie, Tokihiko Okada, Ichirô Sugai, Kôju Murata |
100 min | OmeU |

Die Künstlerin einer fahrenden Jahrmarktstruppe
in Japan, die in einer spektakulären Nummer
Wasserfontänen tanzen lässt, verliebt sich in einen
armen Kutscher und versucht, ihm ein Jurastudium im
fernen Tokyo zu finanzieren. »Die Geschichte entstammt
einem Roman von Izumi Kyoka aus dem
19. Jahrhundert und wurde für die Bühne adaptiert als
shinpa, eine melodramatische Form des Theaters,
deren Stücke im Gegensatz zum traditionellen kabuki
in der Gegenwart spielten und Umgangssprache verwandten.
1933 war shinpa schon wieder außer Mode,
doch Mizoguchi gelang es hervorragend, den Stil durch
den Realismus seines Dekors und den Ideenreichtum
seiner Regie wiederzubeleben. Gleichzeitig intensivierte
er die Themen von shinpa, indem er die Geschichte der
Aufopferung einer starken Frau für einen schwachen
Mann mit außergewöhnlicher emotionaler Kraft und
starken feministischen Untertönen auflud.« (Alexander
Jacoby)

► Mittwoch, 7. September 2016, 18.30 Uhr | Live-Musik:
Masako Ohta | Einführung: Stefan Drößler